



Kunst-Bulletin  
8006 Zürich  
044/ 298 30 35  
<https://www.kunstbulletin.ch/>

Genre de média: Imprimé  
Type de média: Médias spéciaux  
Tirage: 6'021  
Parution: mensuel



Page: 104  
Surface: 29'820 mm<sup>2</sup>

Ordre: 1094419  
N° de thème: 862021  
Référence:  
8dd842ff-7e0e-4f32-9ecc-90ea3f9edcc9  
Coupage Page: 1/1

**Renens**  
**La Ferme des Tilleuls, bis 21.6.**  
**[fermedestilleuls.ch](http://fermedestilleuls.ch)**

## Maison-mères

Die Ausstellung mit dem Untertitel *Architectures utopiques et concrètes* in der Ferme des Tilleuls in Renens versammelt über siebzig Outsider-Art-Häuser, kuratiert von Philippe Lespinasse, der ihnen seit Jahrzehnten weltweit nachspürt. Die Schau knüpft nahtlos an den Keramikturm von Danielle Jacqui auf dem Vorplatz an, deren *Maison De Celle Qui Peint* als Erstes vorgestellt wird.

Die Bandbreite der vor allem mit Fotodokumentationen und Originalfragmenten arbeitenden Schau ist frappierend: Sie reicht von Materialassemblagen über maschinenhafte Häuser bis hin zu in Stein gehauenen oder mit Mosaiken ummantelten Gebilden von tempelartiger Monumentalität. Eigene Räume sind zudem der Stadt im Metaversum von Patrick Moya sowie den provisorischen Bauten der französischen Bürgerbewegungen Zone à défendre ZAD und Gilets jaunes gewidmet. Den grössten ästhetischen Reiz entfalten jedoch Modelle, die weniger als Repliken denn als eigenständige Fortführungen der im Grossen erprobten baulichen und künstlerischen Ansätze erscheinen – etwa die Häuser aus Spielkarten von Edmond Morel oder jene aus besticktem Tüll von Marie-Rose Lortet.

Das Panorama stellt eine unbequeme Frage: Wer ist hier «ausserhalb» – diese Bauenden oder vielmehr wir selbst, die in normierten Wohnformen verharren? Die industrielle Standardisierung bringt eine Gleichförmigkeit mit sich, aus der die Besonderheiten dieser Outsider-Art-Häuser erst herausstechen. **KHO**